

## ZuversICHT

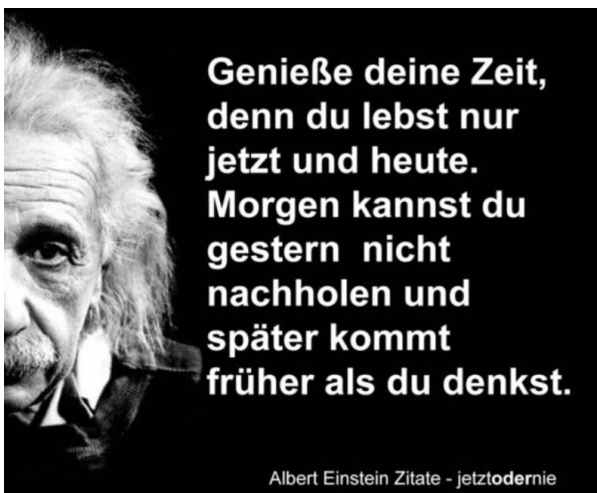
Liebe Gemeinde,

je länger diese außergewöhnliche Zeit anhält, um so mehr macht sich unser Kopf Gedanken um Dinge, die sonst wohl für uns ganz gewöhnlich gewesen wären.

So sind die Dinge, die wir jetzt alltäglich tun, doch die gleichen, die wir auch vor dieser Krisenzeit getan haben. Wir geben ihnen heute nur eine ganz andere Bedeutung.

Händewaschen dauert jetzt 20 Sekunden, wir schauen wieder Fernsehen und verbringen mehr Zeit mit Kochen. Wir entdecken, dass Spazieren gehen wohltuend ist und in manchem Haus werden längst vergessen geglaubte Dinge und Bücher wiederentdeckt (oder gar zum ersten Mal entdeckt).

Jetzt wäre doch vielleicht die Zeit, um festzustellen, wie reich unser Leben ist und wie groß unsere Möglichkeiten sind.



Mit solchen Überlegungen komme ich dann zu einer Erkenntnis wie dieser:

### Prediger 3, Vers 12

"So kam ich zu dem Schluss, dass es für den Menschen nichts Besseres gibt, als fröhlich zu sein und das Leben zu genießen."

Bleiben Sie/ bleibt behütet!

Ihr Diakon Michael Reckmann

### Zitat:

Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.



### Eine kleine Frist (Textauszug)

Die Zeit tickt dir eine kleine Frist  
tickt die Schärfe aus dem Zwist  
tickt dich hierhin, tickt dich dahin.  
Die Zeit tickt die Falten auf die Stirn  
manche Pläne aus dem Hirn  
tickt dich wund und tickt dich zynisch.

Die Zeit tickt dein Leben schnell vorbei  
tickt dich fest und tickt dich frei.  
Und der Hahn kräht. Guten Morgen.

(aus dem Lied: "Eine kleine Frist"  
von Hermann van Veen)